

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 6 (1911)
Heft: 3

Artikel: Heimarbeit
Autor: H. Fl.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-350296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20 ten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur
Stadthausstraße 14.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Einzelabonnements:
Preis:
Inland Fr. 1.— per
Ausland „ 1.50) Jahr
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Cts.)

Inserate und Abonnementsbestellungen
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Arbeiterinnen, Genossinnen! Agitiert für den 19. März, unsern Frauentag!

Heimarbeit.

Die Näherin bringt nach Haus den Lohn,
Grad sieben Mark trägt sie heut' davon,
Das soll nun reichen für sieben Tag —
Sagt nur, wie die Arme das machen mag.

Im frostigen Stübchen fiebert das Kind,
Die Kohlen, die Milch gar teuer sind,
Vom Vater hat lange sie nichts gehört —
Hat der wohl der Heimat den Rücken gekehrt?

Doch rasch an die Arbeit — die Zeit verrinnt
Und duldet nicht, daß man lang sich besinnt,
Und die Maschine klappert mit Macht
Vom Morgengrauen bis spät in die Nacht.

In's Einerlei solcher Not und Dual
Fällt niemals hinein ein Erlösungsstrahl,
Eintönig gehts weiter, Stich um Stich,
Hinschleppt so das öde Dasein sich!



Revisors Lieschen möcht' bald einen Mann,
Den kriegt man nur, wenn man auftreten kann,
Man muß sich kleiden modern und schön
Und muß ins Konzert und Theater geh'n.

Um Vaters Geldbeutel steht es knapp,
Doch diesem Mangel hilft Lieschen ab,
Die alsbald zur Näherei sich bequemt
Und Heimarbeit leistet, wenn auch „berschämt“.

Sie arbeitet billig, wie sie's vermag,
Sechs Mark bringt ihr der Zahlungstag,
Und nach ein paar Wochen, das macht sich gut,
Hat sie eine neue Feder am Hut.

Damit wird bald im Konzert man sie seh'n,
Ja, ja, der Hut steht ihr doppelt schön;
Sonst leicht sind die Federn, doch diese ist schwer,
Sie drückt auf der Näherin Hungerlohn sehr! D. Fl.